

30. Juli 2015/bue30

Auf die Dächer - fertig - grün!

Förderung von Gründächern wird erhöht – Ziel: 100 Hektar bis 2020

Ab sofort gelten in Hamburg attraktivere Förderbedingungen für den Bau von Gründächern. Private Hauseigentümer mit einer bepflanzbaren Dachfläche von maximal 100 Quadratmetern profitieren ab August von einer 40-prozentigen Förderung beim Bau eines Gründachs. Der Zuschuss wird sowohl bei der Dachsanierung als auch für begrünte Dächer auf Neubauten gezahlt. Eigentümer größerer Gebäude erhalten ebenfalls erheblich attraktivere Fördersummen für die Begrünung ihrer Dächer. Bis 2020 möchte der Senat die Gründachfläche der Stadt um 100 Hektar erhöhen. Dies entspricht etwa der doppelten Fläche von Pflanzen und Blumen.

Umweltsenator **Jens Kerstan**: „Die Förderung ist ein wichtiger Bestandteil der Hamburger Gründachstrategie, mit der wir die Begrünung von Dachflächen in der Stadt vorantreiben. Unser Ziel ist es, 100 Hektar zusätzliche Dachflächen bis 2020 zu bepflanzen. Ein Gründach bietet viele Vorteile: Es wertet ein Gebäude optisch und ökologisch auf, bietet Lebensraum für Pflanzen und Tiere, verbessert das Stadt- und Gebäudeklima – und die Besitzer sparen 50 Prozent der Regenwasserabgabe. Gründächer sind auch als Anpassung an den Klimawandel eine gute Maßnahme, gerade in einer wachsenden Metropole. Mit der Förderung von freiwilligen Dachbegrünungen setzen wir besondere Anreize für private und gewerbliche Eigentümer, damit diese sich für ein Gründach entscheiden.“

Für private Eigentümer, die sich für ein Gründach zwischen 20 und 100 Quadratmeter Größe entscheiden, gibt es ab sofort einen einmaligen Zuschuss von pauschal 40 Prozent der Herstellungskosten für die Dachbegrünung, der nicht zurückgezahlt werden muss. Weitere Zuschläge können noch hinzukommen. Für größere Dachflächen und gewerbliche Eigentümer wird zudem die Fördersumme pro Maßnahme erhöht. Die Grundförderung besteht aus einem Sockelbetrag von 6 Euro je Quadratmeter Vegetationsfläche zuzüglich 1 Euro (vorher 0,50 Euro) pro Zentimeter und Quadratmeter Substrat (Bodenschicht), bis maximal 50 Zentimeter Höhe. Zusätzliche Zuschläge sind wie gehabt möglich und bleiben unverändert. Rechenbeispiel: Bei einem 12 Zentimeter starken Gründachaufbau steigt der Förderbetrag von 12 auf 18 Euro pro Quadratmeter. Ein Gebäudeeigentümer erhält damit für ein 300 Quadratmeter Extensiv Gründach bei geschätzten Herstellungskosten von 35 Euro pro Quadratmeter einen Zuschuss von 5.400 statt 3.600 Euro bei Herstellungskosten von 10.500 Euro. Die Förderung erhalten ausschließlich Eigentümer, die ihr Dach freiwillig begrünen, also ohne rechtliche Auflage. Die maximale Förderhöhe beträgt 50.000 Euro je Gebäude.

Die neuen Grünflächen auf den Dächern verbessern das Klima vor Ort. Sie kühlen und reinigen die Luft, sie binden Feinstaub und CO₂. Gründächer mildern die Folgen von Starkregen ab und entlasten die Siele, so halten sie 40-90 Prozent des Regenwassers zurück. Einfache Dachbegrünungen bedürfen keiner aufwendigen Pflege und steigern die Artenvielfalt in der Stadt.

Die genauen Bedingungen erklärt die „Förderrichtlinie für die Herstellung von Dachbegrünung auf Gebäuden“ unter www.ifbhh.de/gruendachfoerderung. Die

Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB) berät bei allen Fragen zur Förderung und begleitet das Antragsverfahren. Erreichbarkeit: Tel. 040/ 248 46-103, Mo-Do, 8.00-16.30, Fr 8.00-14.00.

Mehr Informationen, honorarfreie Fotos und Visualisierungen finden sich unter www.hamburg.de/gruendach

Rückfragen der Medien:

Behörde für Umwelt und Energie
Pressesprecher, Jan Dube
Telefon: 040 42840 8006
E-Mail: jan.dube@bue.hamburg.de